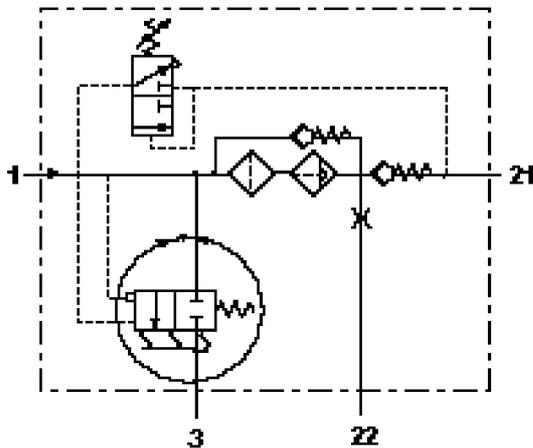
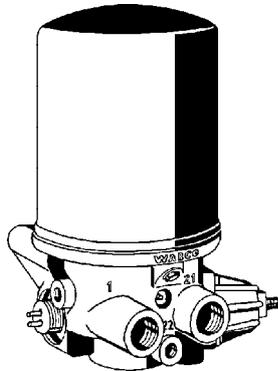


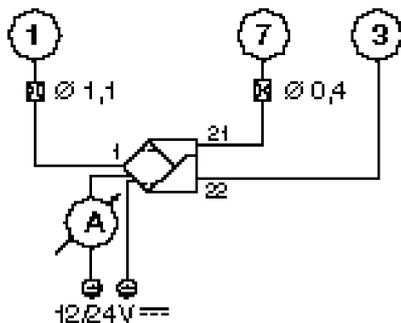
Prüfanweisung

für die Abwandlungen 053, 054.



Vorratsdruck: max. 20 bar

Prüfstandanschlüsse:



Grundstellung der Absperrhähne am Prüfstand:

Hah	A	B	C	D	E	F	L	V	2	3	4	6	7	11	12	21	22
auf	•			•											•		•
zu		•	•		•	•	•	•		•	•	•	•	•		•	

Erforderliches Werkzeug

Winkelschraubendreher DIN 911 Gr.3
 Maul-Ringschlüssel SW 13
 Universal-Bandschlüssel Ø 160 mm
 Al-Weichbacken für Schraubstock
 Drehmomentschlüssel

Erforderliches Sonderwerkzeug

Düsen Ø 0,4 mm und Ø 1,1 mm
 Verbindungskabel 894 600 454 2
 Amperemeter 24 V
 Dichtvorrichtung 899 709 113 2
 2 Verschußschrauben mit Dichtungen M 22 x 1,5

Prüfablauf

1. Vorbereitung

- 1.1 Die Düse Ø 1,1 mm in den Anschluß 1 und die Düse Ø 0,4 mm in den Anschluß 21 des Lufttrockners einsetzen.
- 1.2 Den Lufttrockner nach Schema anschließen und in den Schraubstock einspannen.

2. Prüfung der Dichtheit

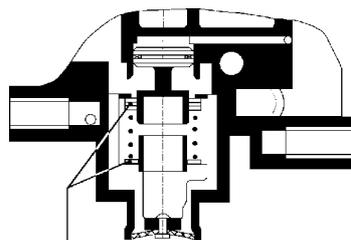
- 2.1 Den Anschluß 1 mit dem der Abwandlung entsprechenden Druck p_1 aus der Tabelle belüften. Den Lufttrockner auf Dichtheit prüfen. Eine Undichtheit von $V_n \leq 8 \text{ cm}^3/\text{min}$. ist zulässig.

Hinweis: Diese Undichtheit ist für alle nachfolgenden Dichtheitsprüfungen zulässig.

3. Funktion

3.1. Öffnungs- und Durchgangsprüfung des Bypasses

- 3.1.1. Den Trockenmittelbehälter vom Lufttrocknergehäuse abschrauben, durch die Dichtvorrichtung 899 709 113 2 ersetzen und mit einem Drehmoment von $M = 15 + 2 \text{ Nm}$ anziehen. Die Bohrung 2 an der Dichtvorrichtung verschließen (siehe Abb. 2).
- 3.1.2. Den Anschluß 1 langsam belüften. An der Bohrung 1 der Dichtvorrichtung muß bei einem Druck von $1,5 + 1/- 0,5 \text{ bar}$ am Anschluß 1 Luft austreten. Den Anschluß 1 entlüften.
- 3.1.3. Die Dichtvorrichtung vom Lufttrocknergehäuse abschrauben und durch den Trockenmittelbehälter ersetzen. Den



Scheiben 895 105 273 4
 895 105 276 4
 895 105 060 4

Abb. 1

Trockenmittelbehälter mit einem Drehmoment von 15 + 2 Nm anziehen.

3.1.3. Den Anschluß 1 langsam belüften, bis das Manometer 7 \leq 4 bar anzeigt. Den Anschluß 1 auf 0 bar entlüften.

3.1.4. Den Schlauch am Anschluß 21 lösen und den Anschluß mit einer Verschlußschraube verschließen.

3.2. Prüfung des Sicherheitsventils

3.2.1. Den Anschluß 1 entsprechend der Abwandlung langsam bis zum Wert p4 aus der Tabelle belüften, bis sich das Sicherheitsventil öffnet.

Hinweis: Öffnet sich das Sicherheitsventil entsprechend der Abwandlung vor dem Erreichen des Druckes am Manometer 1, so müssen dementsprechend die Scheiben 895 105 273 4, 895 105 276 4 und 895 109 060 4 am Sicherheitsventil hinzugefügt werden. Ist der Druck am Manometer 1 zu hoch, dann müssen die Scheiben entfernt werden (siehe Abb.1). Die maximale Gesamtdicke der Scheiben darf 3 mm nicht überschreiten. Den Anschluß 1 entlüften.

3.2.2. Den Anschluß 1 entsprechend der Abwandlung mit dem Wert p1 aus der Tabelle belüften. Die Entlüftung 3 mit Lecksuchspray oder Seifenlauge benetzen. An der Entlüftung darf sich keine Undichtheit durch Blasenbildung zeigen.

3.2.3. Den Druck am Anschluß 1 entsprechend der Abwandlung bis auf 0,5 bar unter den Wert p4 aus der Tabelle erhöhen. Die Entlüftung auf Dichtheit prüfen. Anschließend den Anschluß 1 auf 0 bar entlüften.

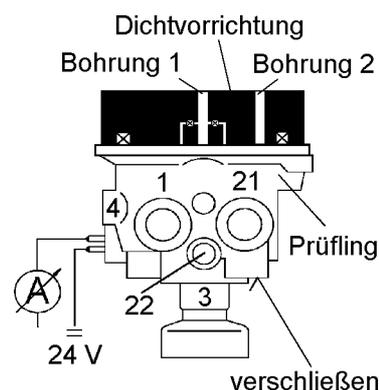


Abb. 2

3.2.4. Den Verschlußstopfen aus dem Anschluß 21 herausdrehen. Den Schlauch vom Anschluß 7 des Prüfstandes wieder mit dem Anschluß 21 des Lufttrockners verbinden.

3.3. Abschaltdruck p2 einstellen.

3.3.1. Den Anschluß 1 langsam belüften. Die Manometer 1 und 7 müssen den gleichen Druckanstieg anzeigen. Bei dem der Abwandlung entsprechenden Abschaltdruck P2 aus der Tabelle muß an der Entlüftung schlagartig Luft austreten. Das Manometer 1 muß einen Druckabfall anzeigen. Dieser Vorgang ist mehrmals zu wiederholen.

Hinweis: Bei Nichterreichen des Abschaltdruckes p2 ist der Druck an der Einstellschraube zu korrigieren, dabei ist die Stellmutter mit einem Maul-Ringschlüssel gegen ein Verdrehen zu sichern (siehe Abb. 3).

3.4. Schaltspanne p3 prüfen

3.4.1. Den Anschluß 1 der Abwandlung entsprechend bis 2 bar über den Abschaltdruck p2 aus der Tabelle belüften. Den Absperrhahn 7 öffnen. Bei einem der Abwandlung entsprechenden Abschaltdruck p2 am Manometer 7 muß an der Entlüftung Luft austreten. Nach einem der Abwandlung entsprechenden Druckabfall (Schaltspanne p3 aus der Tabelle) endet der Luftaustritt an der Entlüftung. Wird die Schaltspanne p3 nicht erreicht, so ist sie mit der Stellschraube zu korrigieren (siehe Abb. 3). Diesen Prüfpunkt mehrmals wiederholen. Den Anschluß 1 entlüften und den Absperrhahn 7 schließen.

Hineindreihen = Druckerhöhung
 Herausdrehen = Drucksenkung

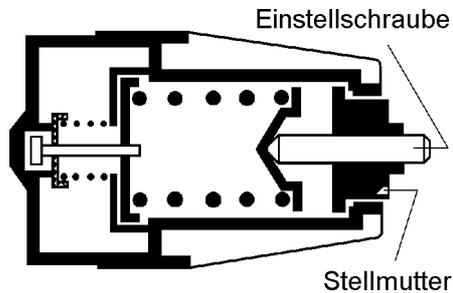


Abb. 3

3.5. Dichtheitsprüfung des Rückschlagventils und der Rückströmdüse

3.5.1. Den Anschluß 1 der Abwandlung entsprechend bis zum Erreichen des Abschalt-
 druckes mit p2 aus der Tabelle belüften. Das
 Manometer 3 muß einen Wert $\geq p2$ anzei-

gen. Den Anschluß 1 entlüften. Das Mano-
 meter 7 darf keinen Druckabfall anzeigen.
 Das Manometer 3 muß einen gleichmäßigen
 Druckabfall anzeigen.

3.6. Überprüfung der Heizung

3.6.1. Das Verbindungskabel 894 600 654 2 an die
 Heizung anschließen. Das Amperemeter an
 das Verbindungskabel anklammern und an-
 schließend das Verbindungskabel mit dem
 Magnetprüfgerät im Prüfstand verbinden.
 Das Magnetprüfgerät auf 24 V einstellen.
 Das Amperemeter muß eine Stromaufnahme
 von 4,2 - 0,3 A anzeigen. Nach kurzer Zeit
 muß sich die Heizung selbständig abschal-
 ten. Nach dem Abschalten der Heizung muß
 das Amperemeter 0 A anzeigen.

3.6.2. Das Magnetprüfgerät abschalten und die
 Verbindungskabel lösen.

3.6.3. Den Lufttrockner vom Prüfstand abbauen.

Bestellnummer	p1 in bar	Druckregler		p4 in bar
		Abschalt- druck p2 in bar	Schaltspanne p3 in bar	
432 410 053 0	17	18,3 ± 0,5	1,5 + 1,0	21,0 + 3
432 410 054 0	17	18,3 ± 0,5	1,5 + 1,0	21,0 + 3